

BA Treptow-Köpenick
BauStadtUm
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Stapl 14 Frau Langen

Tel. 90297 2646
20.01.2017

**AG Wuhlheide Maßnahmenplan
15. Treffen am 18.01.2017**

Teilnehmende:

Pro Wuhlheide e.V. Frau Lessnick und Kindl Bühne, Pro Wuhlheide e.V und FEZ gGmbH
Herr Liljeberg-Markuse, Pro Wuhlheide e.V. und USE/BUS gGmbH Herr Grasnick, USE Herr
Sydow, Forst AL Herr Pogrzeba, SPK L Frau Schilling, Stapl 14 Frau Langen, Stapl 3 Frau
Rogoll, SGA Grün FBL Frau Bönning

Entschuldigt: BA Lichtenberg Stapl E Herr Braband, SenBJF III E13 Herr Trutz, WiFöL Frau
Engel, UmNat N/L 112 (Lichtenberg) Frau Will

Protokollkontrolle

Die Termine für 2017 wurden wie folgt bestätigt:

01.03., 05.04., 24.05., 05.07., (16.08.? – evtl. Sommerpause), 27.09., 08.11.

Am 05.04.2017 findet die Sitzung ausnahmsweise bereits um 11:00 Uhr statt.

TOP 1 Sachstand Maßnahmenplan/Ziele für 2017

Alle Themen, die auf der Agenda der Arbeitsgruppe stehen, wurden diskutiert bis auf den
Punkt Parkeisenbahn. Zu einigen Punkten besteht weiterer Handlungs- und
Diskussionsbedarf.

Es wird vorgeschlagen, einen Vertreter der BPE für die nächste Sitzung einzuladen und
diesen zu bitten, die aktuellen Ideen vorzustellen.

Der Fokus der Arbeit sollte in diesem Jahr darauf liegen, die Arbeit des Parkmanagements
zu beginnen. Darauf gründet sich der Start weiterer Projekte (z.B. Beschilderungskonzept,
investive Maßnahmen).

Außerdem soll die Überarbeitung/Aktualisierung der Leitlinien des
Standortentwicklungskonzeptes Wuhlheide erfolgen und dem Bezirksamt als
Beschlussvorlage gegeben werden.

TOP 2 Sachstand Parkmanagement

Frau Engel, die heute leider nicht teilnehmen kann, hat im Vorfeld der Sitzung schriftlich
mitgeteilt, dass Dank der Kofinanzierer, Stadtentwicklung, Amt für Umwelt und Natur,
Straßen-und Grünflächenamt, FEZ, WiFö und Pro Wuhlheide e.V. der Antrag zum
Parkmanagement auf einem guten Weg ist und zeitnah bei der Senatsverwaltung eingereicht
wird.

Herr Grasnick berichtete aus einer Abstimmung zu diesem Thema mit Frau Engel, bei der es
u. a. darum ging, die BUS gGmbH in die Auswahl des Maßnahmenträgers einzubeziehen.
Aufgrund weiterer Fragen aus der AG gab Frau Engel noch folgende Auskünfte im Nahrhinein
zur Aufnahme in das Protokoll:

Derzeit sind erneut Schwierigkeiten bei der Kofinanzierung aufgetreten, weil das Amt für
Umwelt und Natur seine Zusage für die Jahre 2018 und 2019 zurückgezogen hat.

TOP 3 Modellpark

- Hinweisschilder

Herr Sydow stellt neue Hinweisschilder für den Modellpark vor, die künftig in einem einheitlichen CD innerhalb der Wuhlheide angebracht werden sollen. Dieser Vorschlag sowie die vorgesehenen Standorte wurden bereits mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem SGA abgestimmt. Die Schilder sollen an den bereits vorhandenen Pfählen für den R1 angebracht werden (wurden vom SGA aufgestellt, befinden sich sämtlich auf SGA-Fächen).

Herr Grasnack ergänzt, dass diese Schilder aber nur die Zwischenlösung darstellen bis das einheitliche Beschilderungskonzept für die Wuhlheide vorliegt.

Seitens der AG werden diese neuen Schilder sehr befürwortet und zwei Standortvorschläge werden ergänzt.

Herr Sydow präsentiert außerdem einen Vorschlag zur Aufstellung im Mittelstreifen der Straße An der Wuhlheide. Dieser entspricht nicht den Vorstellungen der AG, welche eher darauf abzielen, dort einen besonderen Blickfang mit Bezug zum Modellpark – also kein Schild - aufzustellen. Es wird empfohlen, Kontakt mit der Kommission Kunst im öffentlichen Raum aufzunehmen (Ansprechpartner im FB Stapl ist Frau Berfelde), um deren Vorgaben zu erkunden und sich mit einer entsprechenden Aufgabenstellung ggf. Unterstützung bei einer geeigneten Hochschuleinrichtung zu suchen, die im Rahmen eines studentischen Wettbewerbs o.ä. die Bearbeitung übernimmt.

- Behindertenstellplätze

Herr Grasnack hat sich empfehlungsgemäß mit der Wasserbehörde in Verbindung gesetzt woraufhin ein gemeinsamer Ortstermin stattgefunden hat. Im Ergebnis ist der Hinweis gegeben worden, dass in der TWSZ IIIA, in der sich das Gelände befindet, Stellplätze nur in voll versiegelter Ausführung zulässig sind. Seitens der Wasserbehörde wurde empfohlen, auch für die Fahrzeuge des Modellparks versiegelte Stellplätze herzustellen, um das Risiko einer Grundwasserverschmutzung vollständig auszuschließen. Insgesamt möchte der Modellpark nun für 5+3 Stellplätze den Bauantrag stellen. Die Abstimmung mit dem FB Naturschutz steht noch aus. Die Zustimmung des Grundstückseigentümers wurde beantragt.

- Busparkplatz

Frau Langen übermittelt die Antwort der Straßenverkehrsbehörde:

Gemäß den Vorgaben nach § 45 StVO dürfen Verkehrszeichen nur dort angeordnet werden, wo dies auf Grund besonderer Umstände zwingend erforderlich ist. Die Bewertung erfolgt an Hand der Örtlichkeit sowie den Verkehrsverhältnissen vor Ort und der beanspruchten Nutzung. Wenn kein Parkraumangel herrscht, entsteht keine derart gefährliche Situation, die die Anordnung von Verkehrszeichen jedoch voraus setzt. Daher sind die rechtlichen Voraussetzungen derzeit nicht erfüllt – es besteht keine verkehrliche Notwendigkeit.

In der Straße An der Wuhlheide wurde zum Ende des letzten Jahres ein Fahrradschutzstreifen markiert sowie Parkflächen für den ruhenden Verkehr. Diese Parkflächen sind 2,50 m breit, so dass auch größere Fahrzeuge diese nutzen können. Dies wurde so festgelegt, da die Nutzung an der Seite des FEZ dies notwendig macht. Nach eigenen Beobachtungen der Mitarbeiterin der Straßenverkehrsbehörde stehen An der Wuhlheide ausreichend Parkflächen zur Verfügung, um diese mit einem Bus zu nutzen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Parkplatzsituation nach Fertigstellung der Markierung entwickelt. Möglicherweise steht nicht immer genau vor dem Eingang zum Modellpark ein Parkplatz zur Verfügung, jedoch unweit davon. Sollte sich dieses Jahr herausstellen, dass Parkraumangel in der Straße An der Wuhlheide besteht, ist durch den Modellpark die Notwendigkeit für den Busparkplatz nachzuweisen. Dazu muss eine Aufstellung vorgelegt werden, wann wie viele Busse den Park anfahren.

Die Aussage, dass entlang der Straße An der Wuhlheide ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen, kann seitens der AG nicht betätigt werden. Zur Parkplatzsituation vor Ort wird eine Dokumentation durch die Modellparkmitarbeiter gefertigt, um erneut bei der Straßenverkehrsbehörde vorzusprechen.

- Cafe´nutzung

Zu diesem Punkt gibt es noch keine abschließende Klärung. Da für eine neue bauliche Anlage keine Genehmigung in Aussicht stehen kann, wird noch nach einer Lösung gesucht, die ohne diese auskommt. Eine der wesentlichen Voraussetzungen ist jedoch die ordnungsgemäße Trinkwasserversorgung.

- Arbeitsfördermaßnahmen

Zu diesem Thema hat Herr Grasnick am 24.01.17 einen Gesprächstermin mit BzBm Herrn Igel und Bezirksstadtrat BauStadtOrd Herrn Hölmer.

Innerhalb der AG gibt es zu diesem Punkt keine inhaltlichen Zuständigkeiten.

In den vergangenen Sitzungen wurden bereits alle weiteren den Modellpark betreffenden Themen erörtert und Lösungsmöglichkeiten in einigen Punkten erreicht bzw. angebahnt :

- Offizielle Namenänderung/keine Bezeichnung als Zwischennutzung
- Anerkennung der touristischen Bedeutung im Bezirk und innerhalb der Wuhlheide
- Wegeanbindung nach Lichtenberg

Bei den Themen Planungsrechtliche Sicherheit durch eine FNP-Änderung und Einbezug in die „Entwicklungsschiene“ des Standortentwicklungskonzeptes 2007 kann den Wünschen des Modellparks jedoch aus fachlichen und rechtlichen Gründen nicht entsprochen werden. Die vom Modellpark vorgelegte aktuelle Entwicklungskonzeption enthält keine Angaben, aus der eine andere als die bisherige planungsrechtliche Einschätzung folgen würde.

Mit diesem Ergebnis ist Herr Grasnick nicht zufrieden. Unter diesen Bedingungen und wenn es für den Modellpark kostenneutral wäre, würde er sich nun einer Verlagerung an einen geeigneten Standort – wie im Standortentwicklungskonzept 2007 vorgesehen – nicht mehr völlig verschließen. Allerdings fehlt ihm das Vertrauen in die Machbarkeit einer solchen Lösung. Eigenmittel werden seitens der BUS gGmbH nicht mehr in den Modellpark investiert.

Er spricht jedoch an, dass die durch Frau Engel zugesagten Lösungsbeispiele aus anderen Städten noch auf Ihre Anwendbarkeit beim Standort Modellpark zu diskutieren wären. Diese liegen jedoch bisher nicht vor.

TOP 4 Haus Natur und Umwelt

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vertagt, weil aus dem Haus SenBJF kein Vertreter anwesend war und auch im Vorfeld keine Abstimmung mit ihm erfolgen konnte.

Langen